

WS 1768-69

**Präsenzbestand**

Benutzung  
nur im Lesesaal

S

nder-  
andort

601



DE A  
601

S  
DE  
A  
601

2012-0588 X D 615  
\* \* \*  
**Gelehrte Beyträge**

zu den  
**Braunschweigischen Anzeigen.**

70tes Stück.

Mittwochs, den 7. September 1768.

Bücheret der  
Techn. Hochschule  
Braunschweig

Anzeige der Vorlesungen und Uebungen, welche in dem Collegio Carolino zu Braunschweig, von der Sommermesse dieses Jahrs bis zur Wintermesse 1769. öffentlich gehalten werden.

**D**a der Zweck des Collegii Carolini dahin geht, junge Leute in solchen Kenntnissen und Geschicklichkeiten zu unterrichten, die ihnen in keinem Stande ihrer künftigen Lebensart überflüssig oder sehr entbehrlich werden können, ihnen eine Bildung zu geben, die so wohl der Staatsmann als der Krieger, der Gelehrte sowohl, als der Bürger bedarf; so brauchen die Vorlesungen und Uebungen, welche wir hier für das nächste halbe Jahr anzeigen, von Seiten ihrer Gemeinnützigkeit keiner besondern Empfehlung.

Junge Leute, die gehörig vorbereitet sind, können den Cursus dieser Vorlesungen in zwey Jahren endigen.

Der Hr. Profess. Ordin. Blanke wird in seinen hebräischen Vorlesungen die Erklärung des dritten Buchs Moses zu Ende bringen.

Der Hr. Probst Harenberg wird in seinen Vorlesungen über griechische Schriftsteller fortfahren.

Der Hr. Prof. Ordin. Schmid hat zu den Vorlesungen über die römischen Schriftsteller die Bücher des Ovid von den Festtagen, die Rom jährlich feyerte, des Pado Albinovanus Trostgedicht an die Livia, wegen des Absterbens des Drusus, die Erdbeschreibung des Mela, und einige Trostbriefe des Cicero gewählt.

Den geübten Zuhörern wird der Hr. Professor einige vorzüglich schöne Stücke aus den Büchern des Cicero von dem höchsten Gute und dem höchsten Uebel, aus dem Gedichte des Lucretz von der Natur, und aus der römischen Geschichte des Livius erklären. Die Zeit, die noch übrig seyn wird, hat Derselbe zur Durchlesung der ersten Bücher der Thebais des Statius bestimmt, vorzüglich in der Absicht,



sicht, damit selbst das Uebertriebene und das ängstlich gesuchte Erhabene dieses Dichters den guten Köpfen zur Warnung werde, der ungekünstelten Schönheit der Natur und dem nach ihr ausgebildeten sicheren Geschmacks des Horaz allezeit treu zu bleiben.

Die Vorlesungen über die Schönheit des römischen Styls nach der Anleitung des Heinzeius wird Er in der gewöhnlichen Lehrart fortsetzen, und praktische Uebung beständig damit zu verbinden fortfahren.

Der Hr. Prof. Ordin. Gärtner gedenkt mit den Freunden der lateinischen Dichtkunst, nach nunmehr geendigter Aeneis, die Werke des Horaz wieder anzufangen, und dabei vorzüglich die Stücke zu wählen, welche, wegen ihres moralischen Inhalts, der Jugend am nützlichsten sind.

Der Hr. Prof. Ordin. Mauvillon hat in dem vorigen halben Jahre seine Erklärungen und Bemerkungen über die Trauerspiele des Racine noch nicht zu Ende gebracht; Er wird also seine Vorlesungen über diesen Dichter nach eben der Lehrart, in dem folgenden halben Jahre fortsetzen.

Die Nachmittagsstunden widmet der Hr. Prof. den Uebersetzungen aus dem Französischen ins Deutsche, und aus dem Deutschen wiederum ins Französische. Er bestimmt zu diesen Uebungen einige von den besten Comödien aus einer Sammlung, womit Er selbst seinen Zuhörern an die Hand gehen wird.

Mittwochs und Sonnabends bleiben seine Stunden für die praktischen Aus-

arbeitungen und für die Bildung einer guten Schreibart bestimmt.

Hr. Baron und Hr. Gregoire erbieiten sich ferner, den verlangten Privatunterricht in der französischen Sprache zu geben.

Der Lehrer der italienischen Sprache, Hr. Grattinara, wird in der ersten öffentlichen Stunde seine neue Anweisung zu dieser Sprache erklären, und fortfahren, den zweiten Band der auserlesenen Lustspiele des Goldoni, welche zu Leipzig herausgekommen sind, in französischer Sprache zu erläutern.

In der zweiten Stunde wird Er die poetischen Werke des Bembo ins Französische übersetzen lassen, und diejenigen Uebersetzungen aus dem Französischen ins Italienische, welche seine Zuhörer ihm liefern werden, ausbessern.

Der Hr. Prof. Ordin. Ebert wird in dem künftigen halben Jahre mit denen, welche in dem vorigen das Studium der englischen Sprache mit glücklichem Fortgange zu treiben angefangen, diejenigen prosaischen Stücke in dem Moral Miscellany lesen, die sowohl in Ansehung des Inhalts die lehrreichsten und nützlichsten, als in Ansehung der Schreibart die schönsten und zierlichsten sind.

Ebendenselben wird der Hr. Prof. in andern Stunden die vier ersten Gesänge von Youngs Nachtgedanken zu erklären fortfahren.

In den oratorischen Vorlesungen wird der Hr. Prof. Gärtner in den folgenden sechs Monaten die theoretischen Regeln der Wohlredenheit vortragen, und

und solche mit hinlänglichen Beispielen aus den besten Mustern über die verschiedenen Schreibarten erläutern.

Der Hr. Prof. Ordin. Zacharia wird seine Vorlesungen über die Dichtkunst nach des Hrn. Battaurs Einleitung in die schönen Wissenschaften von neuem anfangen, und die vorgetragenen Regeln mit ausgesuchten Beispielen aus den besten ältern und neuern Dichtern erläutern.

Die Mythologie trägt Derselbe gleichfalls von neuem vor.

Die Erläuterung der griechischen Alterthümer fängt der Hr. Prof. Blanke nach Anleitung des Böschen Handbuchs von neuem wieder an.

In der Staatsgeographie haben die Vorlesungen des Hrn. Probst Zarenberg ihren Fortgang.

Der Hr. Prof. Ebert wird in der gelehrten Geschichte nach Anleitung des Heumannischen Lehrbuchs weiter fortfahren.

Der Hr. Prof. Ordin. Schrodt hat im verwichenen halben Jahre die unter den Kaisern Ferdinand I. und Maximilian II. festgestellte protestantische Religionsfreiheit, daraus die Ursachen des dreißigjährigen Krieges unter Rudolph II. und Matthias, und dann den völligen Ausbruch desselben unter Ferdinand II. und endlich den darauf erfolgten westphälischen Frieden unter Ferdinand III. erklärt; auch bereits die Geschichte des Kaisers Leopold zu erzählen angefangen, dieselbe aber nicht weiter, als bis auf den Nimwegischen Frieden 1679 ausführen

können. In den folgenden sechs Wintermonaten aber ist Er gesonnen, die unter gedachtem Kaiser ferner erfolgten Kriegs- und Friedensschlüsse mit Frankreich und den Türken, ungleichen die unter seinen Nachfolgern, Kaisern Joseph und Carl VI. vorgefallenen und beynahe ganz Europa angehenden Kriegs- und Staatsbegebenheiten zu erzählen. Er wird alles aus den besten Quellen zu beweisen und zu erläutern, und diesen angenehmen Theil der neuern Weltgeschichte bis 1740 fortzusetzen suchen. Der Grund seiner Vorlesungen bleibt das beliebte Mascovische Lehrbuch.

Der Hr. Prof. Ordin. Schmidt, genannt Phiseldock, wird seine Vorlesungen über die europäische Statistik, nach Achenwalls Staatsverfassung der vornehmsten europäischen Staaten im Grundrisse, von neuem anfangen und in einem Jahre zu Ende bringen.

In den Vorlesungen über die europäische Staatengeschichte wird ebenfalls das Achenwallische Handbuch zum Grunde gelegt. Im bevorstehenden halben Jahre wird die Geschichte der vereinigten Niederlande, und die von Polen, Dänemark und Schweden vorgetragen werden.

In der Kirchengeschichte legt der Hr. Probst Zarenberg das Compendium des sel. Abts J. A. Schmidts nach der Jöcherischen Ausgabe zum Grunde.

Der Hr. Prof. Gärtner wird die Sittenlehre nach des Hrn. von Wolfs Gedanken von der Menschen Thun und Lassen wiederum anfangen, und in einem Jahre



Jahre endigen. Die vornehmsten Sätze, aus welchen ein System der Moral entsteht, wird derselbe nebst ihren Beweisen seinen Zuhörern in die Feder dictiren; ihnen aber auch in besonders dazu bestimmten Stunden die besten Aufsätze der alten und neuen Moralisten bekannt machen.

Der Hr. Prof. Ordin. Greiner liest das Recht der Natur nach dem Köhlerischen Lehrbuche.

Der Hr. Prof. Zimmermann wird die Arithmetik und Geometrie nach Segners Lehrbuche vortragen.

Mittwochs und Sonnabends wird Derselbe die mathematische Geographie lesen, und in den Nachmittagsstunden Bonnets Betrachtungen der Natur zu erklären fortfahren.

Hr. Penther wird Vormittags nach Wolfens Anfangsgründen die Arithmetik, Geometrie und Trigonometrie lehren.

Nachmittags wird Derselbe die Mechanik, Hydrostatick und Hydraulick erklären, und dabei seine eigene kurze Sätze zum Grunde legen.

Der Hr. Bergrath Kaulitz wird den Liebhabern der Naturgeschichte, der Bergwerks- und Forstwissenschaft durch seine Vorlesungen an die Hand gehen.

Der Hr. Prof. Greiner erläutert die Anfangsgründe des Römischen Rechts nach Anleitung des Heineccius. In einer andern Stunde erklärt Er die Alterthümer des Römischen Rechts nach dem Handbuche eben dieses Verfassers.

Der Hr. Prof. Schmid wird in denen Stunden, die den Vorlesungen über die wichtigsten Wahrheiten der Religion gewidmet sind, nach der bisher beobachteten Lehrart diejenigen Wahrheiten vortragen, welche den Gnadenstand, die unschätzbaren Vortheile der Befehrten, und ihre daraus entspringenden Pflichten besonders betreffen. Er wird sich bemühen, die Würde des Menschen und seine große Glückseligkeit von dieser Seite zu zeigen, und die Herzen seiner Zuhörer zu dem dankbarsten Gefühle gegen den Urheber und Vollender unsers Glaubens zu erwecken. Mit der Lehre von dem heiligen Geiste und den Gnadenmitteln des neuen Bundes wird Derselbe nach dem Ablaufe dieses halben Jahres diese theologischen Vorlesungen endigen.

Alle diese öffentlichen Vorlesungen werden, wo es die Sache leidet, in der vierten Stunde von den Lehrern durch Fragen wiederholt; auch sind die sämtlichen Lehrer bereit, in jeder Sprache und Wissenschaft den verlangten Privatunterricht zu geben.

Hr. Oeding wird in dem bevorstehenden halben Jahre, nebst der gewöhnlichen Anweisung im Zeichnen den Liebhabern dieser Kunst einen richtigen Geschmack an den Schönheiten der Antike bezubringen suchen.

Im Reiten giebt der Hr. Stallmeister Oehlmann, Anweisung.

Im Fechten unterrichtet der Hr. Hof-Fechtmeister Parsow.

Im Tanzen der Hr. Balletmeister Dupre.

Im Glaschleifen giebt Hr. Ehrhardt, und im Drechseln der Hofdrechsler Hr. Heise die verlangte Anleitung.

Einen vollständigen und zuverlässigen Unterricht von der gegenwärtigen Einrichtung dieses Collegii findet man in der Nachricht von dem Collegio Carolino, welche im Jahre 1765 ist bekannt gemacht worden.



